

Programmcheck der Parteien



CDU CSU

CDU/CSU

LÄNDLICHER RAUM

Vitalität und Zukunftsfähigkeit vieler ländlicher Räume leiden durch Abwanderung junger Menschen und Überalterung der verbleibenden Bevölkerung. Wie werden Sie eine wirklich flächendeckende hochleistungsfähige, digitale Infrastruktur bzw. überhaupt Infrastrukturen in ländlichen Räumen sicherstellen und standortnahe Arbeitsplätze sichern?



SPD

Menschen leben gerne in einer Region, wenn sie dort gute Arbeit finden und eine funktionierende Infrastruktur für ihre alltäglichen Bedürfnisse haben. Insbesondere vor diesem Hintergrund werden wir das neu aufgebaute gesamtdeutsche Fördersystem mit besonderem Blick auf die strukturschwachen, ländlichen Räume regelmäßig evaluieren und verbessern. Neben der Regelförderung leisten wir im landwirtschaftlichen und ländlichen Bereich mit Modell- und Demonstrationsvorhaben einen wichtigen Beitrag. Wir werden dabei nicht nur landwirtschaftsbezogene Projekte fördern, sondern gezielt in die Wertschöpfung vor Ort investieren, um junge Menschen in den Regionen zu halten und die Daseinsvorsorge für alle Bewohner*innen sicherzustellen. Dazu gehören der Breitbandausbau, die Kinderbetreuung, die Ansiedlung von Mediziner*innen, der Ausbau des ÖPNV und wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten. Ein großer Anteil der Mittel der Städtebauförderung fließt in ländliche Räume, diese Entwicklung werden wir fortsetzen. Zudem wollen wir eine Mobilitätsgarantie für den ÖPNV auch in ländlichen Regionen, sprich einen Mindeststandard für die Erreichbarkeit der nächstgelegenen Zentren mit dem öffentlichen Verkehr. Mobilität ist das soziale Rückgrat der ländlichen Räume.



AFD

Die Digitalisierung der ländlichen Räume ist nach dem Vorbild Schwedens großflächig voranzutreiben. Darauf aufbauend können dann weitere Maßnahmen zum Erhalt der ländlichen Regionen erfolgen. Digitale Arbeitsplätze müssen dabei ebenso prioritär geschaffen werden wie Verwaltungsvereinfachungen etwa durch E-Government. Es gilt, die positiven Facetten (eine Umkehrung des Urbanisierungstrends, E-Learning etc.), die sich während der Corona-Pandemie ergeben haben, als neue Chancen wahrzunehmen und für die ländlichen Räume zu nutzen, um sie für den Zuzug attraktiver zu machen.

Wir arbeiten mit Hochdruck an Gigabit-Anschlüssen und flächendeckendem 5G. 15 Mrd. Euro stehen bis 2025 zur Verfügung. Wir schaffen Modellregionen mit weniger Bürokratie und guten Bedingungen für Start-ups. Wir fördern Co-Working-Spaces für modernes Arbeiten in den Dorfkernen. Mit der Ansiedlung von Behörden und Forschungseinrichtungen bringen wir neue qualifizierte Arbeitsplätze aufs Land. Heimatagenturen sollen aktiv um junge Menschen werben.



DIE GRÜNEN

Damit finanzschwache Kommunen in solide Daseinsvorsorge investieren können – auch in Breitband überall, fordern wir eine Gemeinschaftsaufgabe „Regionale Daseinsvorsorge“. Und: Eine Verschlinkung der Förder Richtlinien stärkt die Wirtschaft vor Ort. Die Übernahme inhabergeführter Betriebe müssen der Neugründung gleichgestellt werden. Für Auszubildende sollen die Voraussetzungen für ein auskömmliches Leben verbessert werden.



FDP

Wir Freie Demokraten wollen durch vielfältige, moderne Ansätze und mehr Freiräume für Kommunen die Lebensqualität der Menschen verbessern und insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, von der Industrie, der Landwirtschaft über das Handwerk bis zum Handel, auch in ländlichen Regionen Perspektiven schaffen. Voraussetzungen hierfür sind eine flächendeckend zukunftstaugliche digitale Infrastruktur, leistungsfähige Verkehrswege, ein flexibler öffentlicher Personennahverkehr sowie ein starkes duales Bildungssystem. Den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen wollen wir mit Gigabit-Gutscheinen beschleunigen. Innovative Mobilitätsformen wie das autonome Fahren können insbesondere für den ländlichen Raum eine schnellere und kostengünstigere Versorgung bedeuten. Zudem wollen wir Ehrenamt und Sport durch gute Rahmenbedingungen (z. B. Entlastung von Bürokratie und Haftungsrisiken) unterstützen.



DIE LINKE

Der Ausbau von Gigabit-Leitungen muss mit Hochdruck in kommunaler Eigenregie vorangetrieben werden, finanziell unterstützt durch den Bund. Zur Sicherung standortnaher Arbeitsplätze bedarf es der Regionalisierung von Wirtschaftskreisläufen. Bleibeperspektiven werden zudem geschaffen durch alternative Wohn- und Arbeitsformen, einen besseren ÖPNV und den regional angepassten Ausbau von Kitas, Schulen und Gesundheitsdiensten.